



Noch aufsässig sind hier die Schüler von Mrs. Ross, aber bald werden sie von der „Welle“ des blinden Gehorsams ergriffen. „Die Welle“ war eines der Stücke, die die Gymnasiasten am Freitag in der Beeskower Gesamtschule zeigten.

Foto: K.-H. Arendsee

Beeskower Gymnasiasten probten unter professioneller Anleitung

Nach 14tägigem Kurs – Schüler machten Theater

Großes Interesse auch bei den Klassenkameraden und Gesamtschülern

Beeskow (sab) „Macht durch Disziplin, Macht durch Gemeinschaft!“ erschallt es einstimmig aus den Mündern von 12 Schülern. Stramm wie die Soldaten stehen sie vor der strengen Lehrerin, die absoluten Gehorsam fordert

Nicht etwa eine Szene aus einer Bundeswehrkaserne, sondern zu sehen am letzten Freitag in der Beeskower Gesamtschule. Dort zeigten 12- bis 16jährige Schüler des Gymnasiums zwei Schauspielerszenen – das Ergebnis nach zwei Wochen intensiven Probens. Angeleitet von zwei Profis, Frank-Peter Dettmann aus Cottbus und Norbert Hilms aus Berlin, entstanden die beiden Stücke, die Schülern der Gesamtschule und des Gymnasiums vorgestellt wurden.

Erst mit Skepsis, dann mit Spannung betrachtet

!6-, 17jährige Jungen und Mädchen saßen gespannt auf den Stühlen. Was wollen die Gymnasiasten ihnen zeigen? Mit abwartender Haltung betrachteten die Schüler das Agieren der

Schauspieler beim ersten Stück. Daß es hierbei nichts zu lachen gab, war von Anfang an klar, denn als Grundlage hatte das Buch „Die Welle“ gedient. Es handelt von einer amerikanischen Schulklasse, die nicht begreifen kann, wie Adolf Hitler ein ganzes Volk in seinen Bann ziehen konnte.

„Die Welle“ erzieht die Schüler zu Maschinen

Um den Schülern zu zeigen, wie die Deutschen um 1933 lebten, macht die Lehrerin Mrs. Ross ein gefährliches Experiment. Mit dem Leitspruch „Macht durch Disziplin“ erzieht sie ihre Schüler zu wortlos gehorchenden Soldaten – die Schüler sind begeistert und machen mit bei der großen Organisation, die „die Welle“ heißt. Sichtlich gebannt sind auch die Zuschauer von der „Welle“, besonders beeindruckend durch das Spiel von Vanessa Prick, die die Gehorsam fordernde Lehrerin spielt.

Richtiger Klamauk ist dagegen das zweite Stück. Einige Darsteller wachsen als Komödianten über sich selbst

hinaus. Das Grimmsche Märchen Rotkäppchen wurde hier in „moderner Form“ inszeniert. Besonders Christan Kluge als Wolf, der in seinen Bewegungen und Kleidung an Michael Jackson erinnerte, oder Thomas Hoffmann als Jäger mit einem blauen Wischmopp als Hund Hasso brachten die Schüler zum Lachen.

Sehr zufrieden war Waltraud Johne vom Beeskower Kunstkreis mit der Aufführung. „Wir hatten gar nicht erwartet, daß die Schüler so ruhig und interessiert zuhören“, gibt sie zu.

Schauspielkurs mit etwa 6000 Mark gefördert

Auf Waltraud Johnes und Frank-Peter Dettmanns Initiative gab es im vergangenen Jahr schon mal einen Schauspielkurs. Und in diesem Jahr konnten 18 Gymnasiasten aus der 7. bis 10. Klasse mitmachen bei diesem 14tägigen Kurs. Gefördert wird diese Aktion von der Landeszentrale für Politische Bildung Potsdam und vom Jugendamt Oranienburg mit 6000 Mark.